

BestPersAward

Interview mit Prof. Dr. Christian Scholz



HRP: Seit wann gibt es den BestPersAward?

Prof. Dr. Christian Scholz: Einen Vorläufer zum BestPersAward haben wir 1991 zusammen mit dem Manager Magazin ins Leben gerufen: Damals war es ziemlich neu, einen Preis für modernes Personalmanagement zu vergeben. Nach einigen Zwischenstufen gab es dann den ersten BestPersAward unter diesem Namen im Jahre 2003.

HRP: Was ist das Besondere am BestPersAward?

Prof. Scholz: Der Charakter vom BestPersAward lässt sich mit vier Merkmalen beschreiben:

- 1 Der BestPersAward ist wissenschaftlich-fundiert. Seit Mitte der 1980er Jahre beschäftigen wir uns mit der Professionalisierung von Personalarbeit.
- 2 Der BestPersAward ist nicht-kommerziell. Die Teilnahme ist für die Unternehmen nicht an irgendwelche Geldzahlungen gekoppelt.
- 3 Der BestPersAward ist familiär. Wir kennen viele Teilnehmer schon seit Jahren, verfolgen ihre Weiterentwicklung und lernen voneinander.
- 4 Der BestPersAward ist praxisorientiert. Wir analysieren, dokumentieren Best Practice und setzen bewusst auf den Austausch untereinander.

Was auch wichtig ist: Der BestPersAward zielt nicht auf Maximierung von Personalarbeit. Es hängt von der Situation ab, was nötig und was erfolgswirksam ist.

HRP: Welche Unternehmen können mitmachen?

Prof. Scholz: Alle kleinen und mittelständischen Unternehmen mit 10 bis 2.000 Mitarbeitern, die keinem Konzern angehören beziehungsweise nachweisbar eigenständig agieren können.

HRP: Wo ist der konkrete Nutzen für die teilnehmenden Unternehmen?

Prof. Scholz: Die Unternehmen spielen uns regelmäßig zwei Punkte zurück: Viele unserer Teilnehmer sind schon seit Jahren dabei; man kennt sich, nutzt als Netzwerk den Austausch und „misst“ seine Weiterentwicklung im Personalbereich. Hinzu kommt die Möglichkeit, bei der Preisverleihung neue innovative Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten für die eigene Personalarbeit kennenzulernen und neue Impulse zu gewinnen.

Wenn man die notwendigen Punkte erreicht, erhält man zudem das BestPersAward-Siegel. Und Gewinner bekommen die BestPersAward-Würfel, die durchaus schon Kultstatus haben.

HRP: Wie hoch ist der Aufwand für die Unternehmen im Vorfeld?

Prof. Scholz: Die Unternehmen müssen im Vorfeld einen umfangreichen Fragebogen ausfüllen. Er umfasst rund 50 Fragen zu diversen Bereichen der Personalarbeit. Dieser Fragebogen wird bei uns angefordert und bis zum 1.6.2016 ausgefüllt zurückgesandt. Zudem können auch Zusatzmaterialien eingereicht werden.

HRP: Wie würden Sie die Analysen der teilnehmenden Unternehmen der letzten Jahre zusammenfassen?

Prof. Scholz: Es gibt Prozesse, die inzwischen wie die Personalbeschaffung in den meisten Unternehmen mehr oder weniger standardisiert funktionieren.

Was man aber auch sieht: Die Schwerpunkte der Personalarbeit verändern sich, es rücken also regelmäßig andere Aspekte in den Vordergrund.

Problematisch ist, dass der Zeitdruck für die Personalarbeit immer größer wird, es also immer schwerer wird, wirklich ein professionelles Personalmanagement zu realisieren.

Das gilt auch für innovative IT-Lösungen und für strategische Planungsprozesse, die undifferenziert zugunsten von irgendwelchen Flexibilisierungskonzepten forciert werden.

HRP: Warum engagieren Sie sich für den BestPersAward?

Prof. Scholz: Das hat etwas mit Wissenstransfer zu tun, vielleicht auch etwas mit einem gesellschaftspolitischen Auftrag: Denn ich glaube an die Wichtigkeit einer professionellen Personalarbeit – für Unternehmen und für Mitarbeiter. Zudem lerne ich viel dazu und kann regelmäßig neue Felder untersuchen. Diesmal wird es der Umgang mit der Generation Z sein.

HRP: Wo und wann findet die diesjährige Würdigung der Gewinner statt?

Prof. Scholz: Die diesjährige Preisverleihung findet unterstützt vom RKW Kompetenzzentrum am 17. November in Frankfurt bei der Industrie- und Handelskammer statt.

HRP: Herr Prof. Scholz, vielen Dank für das Interview.

Wenn Sie Interesse am BestPersAward haben und den Fragebogen anfordern möchten, senden Sie eine E-Mail an bestpersaward@orga.uni-sb.de. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage unter www.bestpersaward.de.